

KIRCHE *heute*

Filmische Wiederauferstehung des Basler Totentanzes

Peter Greenaway erweckt mit einer Filminstallation den Totentanz zu neuem Leben

Der 1805 zerstörte Basler Totentanz erlebt ein Comeback in einer neuinterpretierten Fassung des eigenwilligen Filmemachers Peter Greenaway. Am 31. Oktober um 18 Uhr ist Vernissage am Originalschauplatz bei der Predigerkirche.

Der Tod ist der grosse Gleichmacher, der früher oder später jeden und jede holt. Jederzeit kann er uns zum letzten Tanz auffordern, eine Einladung, der es kein Entrinnen gibt. Besonders präsent ist der Tod in Zeiten, in denen Kriege und Seuchen ganze Landstriche heimsuchen. Ob die Pestepidemie von 1439 der Auslöser für die Entstehung des Basler Totentanzes ist, steht aber nicht fest. Genauso wenig ist bekannt, wer das Werk finanziert und wer es gemalt hat. Dass Kaiser Sigismund den Totentanz während des Konzils in Basel (1431–1449) in Erinnerung an die Pest gestiftet haben soll, ist eine nicht durch Dokumente belegte Vermutung. Auch die Frage nach dem Künstler ist bisher unbeantwortet, Fachleute gehen aber davon aus, dass der Schöpfer des Werks im Umkreis von Konrad Witz zu suchen ist und vielleicht sogar Konrad Witz selber gewesen sein könnte.

Der Basler Totentanz wurde um 1440 auf die Innenwand des Friedhofs des Predigerklosters gemalt. Beim späteren Übermalen blieb es nicht beim Auffrischen der Farben. Nicht zuletzt unter dem Einfluss der Reformation veränderte sich das Personal. So kam später unter einer Königin ein Kardinal zum Vorschein. Zu der Mitte des 18. Jahrhunderts fälligen Restauration kam es nicht mehr, die Wandmalerei galt nun gar als Schandfleck, und Anwohner forderten die Umwandlung des Friedhofs in einen Park. Beim Abriss 1805 gelang es Kunstinteressierten, ein paar Bruchstücke zu retten.



Auf den Grabmälern bittet der Tod Leute von heute zum letzten Tanz.

Die Zerstörung des Gemäldes sei Pech – und Glück für uns, sagen Michael Bangert, Carmen Bregy und Matthias Buschle, die Initianten des Projekts vom Verein «Totentanz». Weil es das Original nicht mehr gibt, auch nicht in Abbildungen, hätten sie freie Hand, einen Totentanz für heute zu präsentieren. Ganz ohne Vorbild hat sich Filmemacher Peter Greenaway bei der Neuinterpretation nicht ans Werk gemacht. Er orientierte sich an den Holzschnitten von Hans Holbein dem Jüngeren aus dem Jahr 1538. Auf 18 Grabmälern lässt Greenaway den «Tod zu Basel» wieder auferstehen. Zwölf Gräber stehen am Originalplatz, dem ehemaligen Friedhof bei der Predigerkirche. Sechs Gräber sind im Gottes-

haus, das bis heute auch ein Begräbnisort ist. Jedes Bauwerk wird mit Kurzfilmen, dem heutigen Totentanz, bespielt. Die Installation reiht sich ein in eine lange Reihe von künstlerischen Darstellungen des Motivs.

Greenaways «The Dance Of Death» ist den ganzen November lang am Totentanz und in der Predigerkirche zu sehen. Neben der filmischen Inszenierung des Totentanzes findet eine Reihe von Veranstaltungen zur Ars Moriendi, der Kunst des Sterbens, statt, die meisten in der Predigerkirche. Ausserdem zeigen verschiedene Institutionen Werke aus ihren Totentanzbeständen. *Regula Vogt-Kohler*

www.baslertotentanz.ch

45/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Erinnerungen	2	Aus den Pfarreien	5–18
Was ist der Tod?	2	Steuern, Staatsbeiträge und Spenden	19
Impuls: Männertränen	3	Kurse/Begegnungen/Fernseh- und Radioprogramm	20
Taufe plus – Pfarrei St. Martin Olten	4		

Erinnerungen

Sie kommt mit einem gewissen Alter, die Erkenntnis, dass man nicht alles, was man sich je vorgenommen oder erträumt hat, auch realisieren kann.



Es ist einfach, sich damit abzufinden, Dinge nicht zu verwirklichen, mit denen man ohnehin nie richtig gerechnet hat. Es kann sogar etwas Befreiendes haben, wenn man etwas von der Traktandenliste des Lebens ab-

setzen kann. Umso mehr schmerzt es, sich von Zielen, Träumen verabschieden zu müssen, die man unbedingt erreichen wollte.

Wenn sich die Wahrscheinlichkeit eines nahen Endes erhöht, ist dies für viele der Anlass, Bilanz zu ziehen. Schöne Erinnerungen schlagen positiv, schlechte negativ zu Buche. Und manche fragen sich bei diesem Rückblick wohl auch, was wäre gewesen, wenn ... Wie wäre mein Leben verlaufen, wenn ich damals anders entschieden, den anderen Weg eingeschlagen hätte? Da fehlt nur noch wenig zum «Hätte ich doch nur ...»

Was bedauern Menschen angesichts des nahen Todes am meisten? Die Australierin Bronnie Ware, die jahrelang in der Palliativpflege gearbeitet und sterbende Frauen und Männer in ihren letzten Wochen begleitet hat, berichtet in einem Buch darüber. An der Spitze der Dinge, welche die von ihr betreuten Sterbenden am meisten bereuten, steht der Wunsch, den Mut gehabt zu haben, sein eigenes Leben zu leben statt jenes, das andere erwarteten. Und jeder männliche Patient, den Bronnie Ware pflegte, wünschte sich, er hätte weniger hart gearbeitet. Die Männer bedauerten, so viel Zeit ihres Lebens in der Tretmühle der Arbeitswelt verbracht zu haben.

Viele hätten es auch bereut, um des Friedens willen ihre Gefühle unterdrückt und sich mit einer mittelmässigen Existenz abgefunden zu haben. Manche seien aus Bitterkeit darüber krank geworden. Viele hätten in den letzten Wochen ihres Lebens die Freunde von früher vermisst und den Wert alter Freundschaften erkannt, und viele hätten sich gerne erlaubt glücklicher zu sein.

Das Leben sei eine Wahl, sagt Bronnie Ware. Das ist vielleicht etwas simpel, jedenfalls haben nicht alle Menschen die gleiche Auswahl. Aber Möglichkeiten, sich so oder anders zu entscheiden, haben wir immer wieder. Unausweichlich ist allein der Tod, früher oder später.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Auszeit für Limburger Bischof

Papst Franziskus hat dem umstrittenen Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst eine Auszeit unbestimmter Dauer gewährt. Der auf Anfang 2014 ernannte neue Generalvikar Wolfgang Rösch wird sein Amt per sofort antreten und die Diözese verwalten. Es sei zu einer Situation gekommen, in welcher der Bischof seinen Dienst nicht ausüben könne, begründet der Vatikan diesen Schritt.

Erstes Interview mit neuem Generalvikar

Der neue Limburger Generalvikar Wolfgang Rösch will vor allem für eine funktionierende Verwaltung im Bistum sorgen. Er sei in erster Linie der Bischofskongregation und dem Heiligen Stuhl zur Rechenschaft verpflichtet, nicht Tebartz-van Elst, sagte Rösch in seinem ersten Fernsehinterview. Gleichzeitig sei er nicht dazu befugt, «Weichen stellende Entscheidungen» zu fällen. Das bleibe dem Bischof vorbehalten. Rösch sprach von einer «Übergangszeit», in der es unter anderem darum gehe, nicht über-, sondern miteinander zu reden.

Wahrheitswidrig informiert

Die Limburger Diözesanversammlung sieht sich über die Baukostenentwicklung auf dem Limburger Domberg getäuscht. Die Kosten für das Bischofshaus hätten nicht nur «um ein Mehrfaches» den angesetzten Rahmen überschritten, schreibt die Präsidentin der Diözesanversammlung, Ingeborg Schillai, in einem Brief an alle Vorsitzenden katholischer Laienräte in Deutschland. Die Kostensteigerung sei schon lange bekannt gewesen. Trotzdem seien die Öffentlichkeit sowie alle Gremien, die Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst selbst um Informationen zum Bauvorhaben gebeten hätten, «wahrheitswidrig informiert» worden.

VATIKAN

Keine Ausnahme für Wiederverheiratete

Der Präfekt der vatikanischen Glaubenskongregation, Erzbischof Gerhard Ludwig Müller, hat den Ausschluss wiederverheirateter Geschiedener vom Empfang der Sakramente bekräftigt. Nach geltender kirchlicher Lehre könne es keine Ausnahmen geben, schreibt Müller in der vatikanischen Zeitung «Osservatore Romano». Müller tritt zudem der Behauptung entgegen, eine Zulassung zu den Sakramenten sei mit Verweis auf Barmherzigkeit zu rechtfertigen. Papst Franziskus hatte Ende Juli gesagt, es sei die Zeit der Barmherzigkeit und damit Spekulationen genährt, er könnte eine Änderung der kirchlichen Position in dieser Frage anstreben. Für Oktober 2014 hat Franziskus eine Sonderbischofssynode einberufen, die sich auch mit wiederverheirateten Geschiedenen befassen soll.

SCHWEIZ

Herbert-Haag-Preis für Mertes und Rouet

Der deutsche Jesuitenpater Klaus Mertes und der französische Erzbischof Albert Rouet erhalten den Herbert-Haag-Preis 2014. Mit der Auszeichnung dieser Persönlichkeiten stehen zwei brennende Fragen der Seelsorge im Zentrum, teilte die Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche mit. Mertes machte im 2010 Fälle von Missbrauch und Misshandlung am Canisius-Kolleg in Berlin öffentlich bekannt. Dies führte zur Aufdeckung weiterer Taten auch an Schulen nichtkirchlicher Träger und löste eine deutschlandweite Missbrauchsdebatte aus. Rouet förderte in seinem Bistum Poitiers kleine christliche Gemeinschaften.

Steuer für Unternehmen weiterhin legitim

In der Schweiz nimmt die Zahl der Christen ab, dafür gibt es immer mehr Konfessionslose. Dieser religionssoziologische Wandel stellt aus Sicht des St. Galler Kirchenrechtlers und Sozialethikers Claudius Luterbacher die rechtliche Legitimität der Kirchensteuer für Unternehmen nicht in Frage. Mit Hilfe von Steuern würden Lasten für bestimmte Aufgaben, die man über Privatinitiativen nicht sinnvoll lösen könne, möglichst gerecht verteilt, damit jeder seinen Teil zur Finanzierung beitrage, erklärte Luterbacher in einem Interview mit der Kipa. Entscheidend sei die Frage, ob die Leistungen der Kirchen für die Allgemeinheit ein Steuersystem rechtfertigen.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... der Tod?

Medizinisch bedeutet Tod den unumkehrbaren Ausfall aller Hirnfunktionen. Der Hirntod hat mit dem Aufkommen der Intensiv- und der Transplantationsmedizin den Herztod abgelöst. Biblisch-theologisch besteht der Schrecken des Todes in der drohenden Gottferne. Alttestamentliche Schriften gehen aber davon aus, dass Gott, der das Volk Israel aus dem Exil zurückführen konnte, auch vor der Verlorenheit im Jenseits retten kann. Im Neuen Testament spricht Paulus davon, dass der durch die Sünde in die Welt gekommene Tod durch Jesus Christus überwunden ist. Die Auferstehung, die allen verheissen ist, führt zur Vollendung, zum neuen Leben, zur Gemeinschaft mit dem Vater. In dieser Sicht ist weder das Leben noch der Tod sinnlos. as

Dekanat Olten-Niederamt

Die Gruppe «Taufe plus» als Verbindung für Familien zur Kirche



«Taufe plus» – nicht immer ein einfacher Weg

Die Organisation des Familienalltags ist heute oft eine komplexe Angelegenheit. Die Erwerbstätigkeit ist auf Mutter und Vater verteilt, und auch das Leben der Kinder ist anders als vor 30 Jahren. Viele Kinder haben nebst der Schule noch ein grosses Pensum an Freizeitaktivitäten abzuspuhlen. Definierte sich die Kindheit früher als Zeit der Freiheiten, so folgt sie heute häufig einer Agenda.

Diese neuen Realitäten muss man vor Augen haben, wenn man als Pfarrei die Familien wieder stärker ins kirchliche Leben einbinden will. Die Gruppe «Taufe plus» der Pfarrei St. Martin Olten versucht seit Jahren, mit einer Handvoll Angeboten pro Jahr ein Band zu diesen jungen Familien zu knüpfen. Zwar gibt es nach wie vor viele junge Paare, die ihre Kinder taufen lassen – der Antrieb dazu folgt aber manchmal eher einer Gewohnheit als einer überzeugten Glaubens-Haltung. Auch in der Oltner Martinskirche gibt es jährlich rund 30 Taufen. Das heisst aber nicht, dass sich diese Familien danach automatisch am Pfarreileben beteiligen.

Mit niederschweligen Angeboten versuchen die Verantwortlichen von «Taufe plus» deshalb, für Familien die Kirchentüren aufzustoßen. Denn nicht immer ist Desinteresse oder fehlende Zeit der Grund dafür, dass sich Eltern von der Kirche abwenden. Einige Eltern haben auch Mühe, den Fuss in eine gut funktionierende Pfarrei zu setzen, in der sich viele seit Jahren kennen. Anderen jungen Müttern und Vätern fällt eine Teilnahme in der Pfarrei schwer, weil sie sich mit Positionsbezügen der offiziellen katholischen Kirche nicht anfreunden können.

Was macht nun «Taufe plus», um diese Eltern trotzdem zu erreichen? Die Familien erhalten vor der Taufe ihres Kindes eine Blüte aus Holz, die sie individuell gestalten sollen. Diese Blüte wird während der Tauffeier an den Taufbaum in der Kirche gehängt. Im Rahmen einer jährlich stattfindenden kleinen Feier, verbunden mit einem Mittagessen, erhalten alle Eltern ihre Blüte zurück. Dieser Anlass ist sehr wichtig. Denn er bringt Familien mit anderen Familien zusammen und schafft die Möglichkeit, mit dem Pfarrer und

den Mitgliedern von «Taufe plus» in ungezwungenen Kontakt zu treten. Hier wurde schon oft das Eis zwar noch nicht gebrochen, aber zumindest aufgetaut.

In der Folge werden diese Eltern zu Anlässen unter dem Jahr eingeladen. Das können Gottesdienste für Kinder und Familien sein, aber auch spezifisch für junge Familien organisierte Veranstaltungen ohne direkten kirchlichen Bezug. Die Palette reicht von Spielnachmittagen über Väter-Kinder-Treffen bis hin zu thematischen Abenden nur für Eltern. Den Familien soll gezeigt werden, dass die Kirche ein grosses Dach für alle hat. Die Verantwortlichen von «Taufe plus» haben sich einen langen Atem zugelegt, denn nicht alle Anlässe sind gleich gut besucht. Kommen einmal nur eine Handvoll Mütter, Väter und Kinder, lässt man sich dadurch nicht entmutigen. Denn schon beim nächsten Anlass können es wieder deutlich mehr Teilnehmende sein. Letztlich ist jede einzelne Familie, die den Weg in die Pfarrei findet, herzlich willkommen.

Urs Bloch



Gruppe «Taufe plus» der Pfarrei St. Martin Olten. Waldgottesdienst im Juni 2013

Anlässe im Jahr 2014

Samstag, 25. Januar
Taufblütenfeier für Familien, die 2013 getauft haben.

Samstag, 29. März
Familienmorgen mit spielen, singen und kochen

28. / 29. Juni
Beteiligung am Pfarrefest

Donnerstag, 30. Oktober
Thematischer Abend für Eltern (Zwischenhalt)

Samstag, 20. Dezember
Waldweihnacht

KIRCHE heute

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 5. November

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 6. November

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 7. November

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 8. November

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 3. November

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Diskussionsabend zum Thema: Zukunft des Religionsunterrichts

am Mittwoch, 6. November, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal von St. Marien

Das Einleitungsreferat hält Prof. Kuno Schmid, Dozent für schulischen Religionsunterricht am RPI der Universität Luzern.

In der anschliessenden Diskussion wollen wir die Diskussion zum Stellenwert des Religionsunterrichts in unserer Gesellschaft und in der Schule im 21. Jahrhundert fortsetzen. Alle Interessierten sind dazu freundlich eingeladen.

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Freizeit
Mittwoch, 6. November, um 17.30 Uhr

Es singt der St. Petersburger Männerchor ERMITAGE

Dazwischen werden ausgewählte Texte
vorgelesen. Eintritt in Form einer Kollekte.



EINLADUNG

zur ordentlichen

Budgetgemeindeversammlung

der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

Dienstag, 19. November 2013, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum St. Marien

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmzählenden
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. 6. 2013
4. Orientierung und Genehmigung des Voranschlages 2014
 - a) Orientierung über
 - die laufende Rechnung (inkl. Verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen (inkl. Abschreibungen Vorfinanzierung) von total Fr. 3'367'640.50 und Erträgen (inkl. Entnahme Vorfinanzierungen) von total Fr. 3'368'160.— Der Voranschlag schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 519.50
 - die Investitionsrechnung 2014 mit Investitionen von insgesamt Fr. 154'000.— (neuer Beschluss von Fr. 49'000.—)
 - den Finanzplan
 - den Steuerfuss

- b) Antrag der RPK
 - c) Genehmigung der Teuerungszulage von 0%
 - d) Genehmigung des Voranschlages und des Steuerfusses 2014
 - e) Genehmigung der Investitionsrechnung 2014
5. Auf dem Weg zum Pastoralraum SO 11: Orientierung aktueller Stand
6. Varia

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil. Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Interessierte können das Protokoll vom 27. 6. 2013, ein Exemplar des Voranschlages 2014 ab sofort auf der Verwaltung sowie bei den Pfarreisekretariaten St. Martin und St. Marien beziehen.

FEIERN mit...
... DER SCHÖPFUNG

1 2 3 4 5 6 7

2. November – die Schöpfung ist vollendet!

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 3. November

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 5. November, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

HORA MUSICA

Mittwoch, 6. November,
17.30 Uhr

Besinnung zwischen Arbeit und Freizeit

Es singt der St. Petersburger Männerchor
ERMITAGE



5. Advents Markt
im Klostergarten

Kapuzinerkloster Olten

Do 5. Dezember 13	16.30 – 21.30 h
Fr 6. Dezember 13	16.30 – 21.30 h
Sa 7. Dezember 13	12 – 21 h
So 8. Dezember 13	11 – 17 h

38 Chalets – schönes Rahmenprogramm –Verpflegung in der Kapuzinerstube, in der Raclettestube (neu), in der Kaffeestube und am Grillstand.

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 2. November – ALLERSEELEN

16.30 «Chile-mit-Chind»

in der Kapelle von St. Marien

18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst «FEIERN mit»

20.30 Commemorazione di tutti i fedeli de funti

Sonntag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Martha und Alfred Rötheli-Moser und Töchter Therese und Vreni Rötheli, Gertrud Meier

Donnerstag, 7. November

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 8. November

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

3. November:

Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel.

Ertrag

Bishop Joseph Rayappu von Mannar Sri Lanka Fr. 2'149.50.

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Im «FEIERN mit»-Gottesdienst vom **Samstag, 2. November**, feiern wir gemeinsam die Vollendung der Schöpfung. In der schlichten Feier erinnern wir uns an die einzelnen Schöpfungstage. In der Stille staunen wir über die Schönheit unserer Welt und in der vertieften Gewissensforschung machen wir uns Gedanken über den achtsamen Umgang mit unserer Schöpfung. Wie immer begleiten uns Musik und Gesänge durch die vorabendliche Feier.

Wir freuen uns sehr, wenn wir mit Ihnen gemeinsam über unsere wunderbare Schöpfung staunen dürfen.

Trudy Wey

Diskussionsabend zum Thema: Zukunft des Religionsunterrichts

am Mittwoch, 6. November, um 19 h 00 im Pfarrsaal von St. Marien

Das Einleitungsreferat hält Prof. Kuno Schmid, Dozent für schulischen Religionsunterricht am RPI der Universität Luzern.

In der anschliessenden Diskussion wollen wir die Diskussion zum Stellenwert des Religionsunterrichts in unserer Gesellschaft und in der Schule im 21. Jahrhundert fortsetzen. Alle Interessierten sind dazu freundlich eingeladen.

Werner Good

Neue Beschallungsanlage

Unter der Leitung von Ing. Thomas Imhof macht die LeKom-Gruppe am **Mittwoch, 6. November, ab 17 h 00 Sprechproben.**

Interessierte, auch mit Hörgeräten, sind zum Zuhören und Mitdiskutieren herzlich eingeladen. Danke fürs Kommen.

Adolf Dietschi

Fyrobe

Am Donnerstag, 7. November 2013 um 14.30 h im Josefsaal St. Martin

laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu einem weiteren gemütlichen **Fyrobe-Nachmittag** ein.



Bunt sind schon die Wälder...

Geschichten, Gedichte und Lieder bringen fröhliche Farben in den **Nachmittag.**

Euer Fyrobe Team

«Chile mit Chind» neu am Sonntag

Das «Chile mit Chind»-Team freut sich, im kommenden Jahr mit Antoinette Conca und Claudia Aregger zwei neue engagierte Frauen in dieses Ehrenamt aufnehmen zu können. Motiviert durch die positiven Begegnungen im zu Ende gehenden Jahr sind wir die Planung für 2014 angegangen. Wir sind gespannt auf wiederum acht besinnliche, unkomplizierte und abwechslungsreiche Gottesdienste mit den Jüngsten und ihren Eltern oder Grosseltern. Neu findet «Chile mit Chind» ab dem **2. Februar 2014 jeweils sonntags um 17 h 00** statt, wie immer abwechslungsweise in St. Martin und St. Marien. Mit dem Wechsel vom Samstag zum Sonntag möchten wir eine Gelegenheit bieten, das Wochenende mit den Kindern ruhig ausklingen lassen zu können.

Monika Schraner

Theateraufführung im Josefsaal der St. Martinskirche – «Krumme Pfote, Milchgesicht und ein grünes Weizenkorn» – ein Stück Zeitgeschichte Boliviens erlebt durch eine Handvoll Strassenkinder

Am **Freitag, 8. November, um 20 h 00** findet im Josefsaal der St. Martinskirche Olten eine besondere Veranstaltung statt. Die Theatergruppe «Ojo Morado» aus Cochabamba in Bolivien wird das Stück «Krumme Pfote, Milchgesicht und ein grünes Weizenkorn» aufführen, das die Strassenkinderproblematik in dem südamerikanischen Land thematisiert.

«Ojo Morado» gehört zum Strassenkinderprojekt «Tres Soles», das seit vielen Jahren von dem Schweizer Schriftsteller Stefan Gurtner geleitet wird. Durch die Vermittlung der deutschen Erzählerin Sabine Jorkowski findet eine Theatertournee durch Österreich, Deutschland und die Schweiz statt und macht nun Halt in Olten.

Stefan Gurtner wird von seiner Frau, einer Bolivianerin, und zwei jungen Mitgliedern der Theatergruppe, ehemaligen Strassenkindern, begleitet.

In einer Mischung aus Puppentheater, Pantomime und Lesung wird auf das traurige Los vieler Kinder und Jugendlicher in Südamerika aufmerksam gemacht. Sprachbarrieren brauchen die Besucher nicht zu fürchten. Die Lesungen von Stefan Gurtner sind in Deutsch und Pantomime bedarf keiner Übersetzung.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Die Pfarreien St. Martin und St. Marien, die Buchhandlung Klosterplatz und die Künstler hoffen aber auf viele Spenden, denn die sollen in voller Höhe dem Projekt zugute kommen.

Das Stück dauert ungefähr eine Stunde und im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Die Aufführung ist auch ein Bestandteil der Erzählnacht, die am gleichen Tag in Olten stattfindet.

Christian Meyer

Beim **ebenerdigen Kircheneingang** hinter dem Pfarreiheim ist der **Behinderten-Parkplatz** eingezeichnet worden.

Man beachte auch die doppelte Türautomatik!

Pfarreiteam

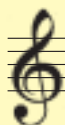
«Seit Jahren wollte ich immer singen – seit einigen Monaten bin ich im St. Martinschor. Für mich sind die Mittwochabende etwas Besonderes geworden, weil mich das Singen im Chor näher zu mir selber führt.»

Simone Kiefer



«Weil es mir an Leib und Seele gut tut, singe ich seit 14 Jahren im St. Martinschor. Besonders beeindruckt mich das Mitgestalten der Oster- und Weihnachtsgottesdienste mit Solisten und Orchester.»

Maria von Däniken



Chorproben: Mittwochabend 20.00 Uhr, Bibliotheksaal der St. Martinspfarrei. Fragen beantworten: der Chorleiter Joseph Bisig, 031 376 17 70, oder die Präsidentin Marianne Lutz, 062 293 42 52.

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Fest Allerseelen

Samstag, 2. November

18.00 Messfeier und Gedächtnis

für die Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind. Der Kirchenchor singt v.a. geistliche Lieder aus Irland.

Sonntag, 3. November

10.45 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

geht an die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel.

Mittwoch, 6. November

09.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnis

für die Verstorbenen der Frauengemeinschaft
Jahrzeit für Gustav und Hedwig Flury-Buser

Donnerstag, 7. November

19.00 Multireligiöses Friedensgebet

im Rahmen der «Offenen Kirche Region Olten»
in der Marienkapelle

Freitag, 8. November

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Nikos Karpuchtsis; Heinz und Beatrice Studer-Schärer; Lucia Skoda-Spiess; Rosmarie Moor-Buholzer; Annemarie Nünlist-Jordi

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Donnerstag in den Wintermonaten um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkapelle.

Strickstube

Am **Dienstag, 5. November, um 14.00 Uhr** wird der Pfarrsaal zur Strickstube. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Dienst einer wirklich guten Sache (Hilfe für Länder Osteuropas, v.a. Ukraine und Rumänien).

Das Strickstuben-Team

Herzliche Einladung zum Diskussionsabend:

Zukunft des Religionsunterrichts

Mittwoch, 6. November, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal von St. Marien

Referent:

Prof. Kuno Schmid, Dozent für schulischen Religionsunterricht am RPI der Uni Luzern. Anschliessend Diskussion.

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Donnerstag, 7. November, um 19.00 Uhr
Multireligiöses Friedensgebet

In der Woche der Religionen findet bei uns in der Marienkapelle ein multireligiöses Friedensgebet statt, das von der «Offenen Kirche der Region Olten» organisiert wird.

Das Gebet wird von Vertretern des Judentums, Christentums, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Baha'i vorbereitet, mit musikalischer Begleitung.

Anschliessend kleiner Imbiss im Pfarrsaal.

Frauen Bibel Abend

Abigajil

5. November

19-21 Uhr

Pfarrsaal St. Marien



Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft

Bei der Messfeier am **Mittwoch, 6. November**, gedenken wir unserer Mitglieder, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind:

Es ist eine bewährte Tradition, dass wir im November zusammenkommen und auf diese Weise gemeinsam noch einmal die Namen der verstorbenen Mitglieder uns ins Gedächtnis rufen und für sie eine Kerze anzünden, die dann den Tag über in der Kirche brennt.

Anschliessend können wir bei einer Tasse Kaffee im Pfarrsaal die Gemeinschaft pflegen und uns von den Verstorbenen erzählen. Im Jahr 2012/2013 sind folgende Mitglieder verstorben:

Alice	Ida
Klaus-Graf	Baselgia-Würgler
Gertrud	Emma
Winiger-Husi	von Arx-Rötheli
Hedwig	Edith
Gross-Wechsler	von Arx-Stähelin
Alice	Erna
Del Carlo-von Burg	Baumli-Baumann
Helene Näf-Buser	Dora Stutz-Stocker
Antonietta	Agnes
Sinniger-Olivier	Schwaller-Mose

Der Pfarreirat ist neu gestartet (2013 – 2017)

Bernadette Rickenbacher wurde im Amt der Präsidentin bestätigt.

Vize-Präsidentin ist wieder Gabi Schürmann

In verkleinerter Form trat der Pfarreirat zu seiner ersten Sitzung in der neuen Amtsperiode an. Neben den Präsidentinnen gehören der Priester, Br. Josef und der Gemeindeleiter, Peter Fromm, dem Rat an. Die weiteren Mitglieder sind:

Elsbeth Kissling für die Senioren

Burgi Jürgens für die Turnerinnen

Paul Mariampillai und *Jerad Sandiman*

für die Tamilen

Kurt Jäger für die Sozialdiakonie

Doris Boss als Vertreterin des Kirchgemeinderates

Mechtild Storz-Fromm für die katechetische Arbeit

Es soll nun noch die eine und andere Person gefunden werden, damit dann die vier pastoralen Felder (Liturgie, Diakonie, Katechese, Koinonie/Gemeinschaft) ausreichend durch Personen im Rat repräsentiert sind. So soll v.a. bald jemand gewonnen werden, der den Marienchor vertritt. Ansonsten wollen wir bei weiteren Mitgliedern v.a. auf die Person sehen und nicht in erster Linie auf die Zugehörigkeit zu einer pfarreilichen Gruppierung. Unter diesem Gesichtspunkt macht es auch Sinn, wenn sich interessierte Personen von sich aus bei den Verantwortlichen melden. Die territoriale Zugehörigkeit zur Pfarrei ist dafür keine zwingende Voraussetzung. Das steht auch so im Leitbild unserer Pfarrei.

«Krumme Pfote, Milchgesicht und ein grünes Weizenkorn»

Das ist der Titel einer Theateraufführung, bestehend aus Lesungen und pantomimischen Szenen, die das Leben aus der Sicht bolivianischer Strassenkinder zeigt. Das vierköpfige Ensemble «Ojo Morado» tritt im Josefsaal der Martinskirche am **Freitag, 8. November, 20.00 Uhr** auf.

Die Veranstaltung ist eine Initiative der Buchhandlung Klosterplatz im Rahmen der Oltner Erzählnacht. *Kein Eintritt, nur Türkollekte.*

Einladung zur Begegnung mit den Christen aus Eriträa – Begegnung durch Schauen und Hören!

In der Nacht vom **16. auf den 17. November** feiern die eriträischen Christen ihre alljährliche Liturgische Nacht in unserer Pfarrkirche. Dann ist das Gotteshaus gefüllt wie bei uns vielleicht an Weihnachten! Die Feier dauert von 21.00 Uhr an bis in den Morgen.

Mitglieder des Pfarreirates werden während der ganzen Nacht anwesend sein. Im Konferenzraum des Pfarreizentrum gibt es auch die Möglichkeit, über das Erlebte zu sprechen und so die Begegnung untereinander zu pflegen.

Schon im vergangenen Jahr waren einige «Zaungäste» von diesem, uns fremdem, liturgischen Feiern recht berührt und haben deshalb den Gedankenaustausch gesucht.

Solche Begegnung mit dem uns Fremden mitten unter uns wollen wir fördern.

Peter Fromm



Weihnachtsmusical

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, liebe Gottis, Opas, Tanten und Cousins!

Was wäre ein Weihnachtsmusical ohne Sängerrinnen und Sänger, ohne Band, ohne Schauspieler, ohne tolle Songs, ohne ...

Darum brauchen wir dich!

Sternsingeraktion

Möchtest du dabei sein, wenn wir Sternsinger den Menschen den Segen bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Die Probestermine stehen auf den verteilten Flyern und auf unserer Homepage:

www.st-marien-olten.ch

Wichtige Termine

- 9. 11. Familiengottesdienst zum Martinsfest in St. Martin mit dem Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil
- 16. 11. Nacht der Lichter in St. Martin
- 16./17. 11. Liturgische Nacht der Eriträisch-Aramäischen Christen in unserer Pfarrkirche
- 19. 11. Dienstagmittagstisch
- 19. 11. Budgetgemeindeversammlung in St. Marien

31. Sonntag im Jahreskreis

Wir nehmen das Opfer auf für die Kirchenbauhilfe.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 2. November – Allerseelen

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Hans Cotting
Jahrzeit für Gertrud und Walter Studer-Bernold

Sonntag, 3. November

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier,
mitgestaltet von Jugendlichen der 5. Klasse,
Bibelübergabe

Montag, 4. November

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 6. November

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier

in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

32. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: für unsere Ministranten

Samstag, 9. November

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Augustin Cuttat, Anna Peier-
Hafner, Hedwig Hufschmid

Konfessioneller Religionsunterricht

der 2. Klasse, **Samstag, 9. November,**
09.00 – 11.30 Uhr in der Mauritiusstube.
Thema: «**Hl. Elisabeth**»

Elternabend und Lagerrückblick Ministranten

Samstag, 9. November

Um **18.00 Uhr** gemeinsamer Gottesdienstbesuch,
anschliessend Elternabend mit Lagerrückblick im
Pfarreisaal Kirchfeld.

Mittwochgottesdienste

Nach der Umgestaltung der Bruderklausen-
kapelle möchten wir versuchsweise die Mitt-
wochgottesdienste vermehrt in der Kapelle an-
bieten. Ab sofort werden alle Gottesdienste,
ausser die offizielle Müttermesse am 1. Mitt-
woch im Monat, in der Kapelle abgehalten.
Wir freuen uns, den neugestalteten Raum
gemeinsam mit unseren Pfarreiangehörigen
nutzen zu können.

Ministrantenlager in Valchava

vom 5. – (gezwungenermassen) 12. 10. 13

Am Samstagmorgen, 5. Oktober, um 08.30 Uhr
versammelten sich am Bahnhof Olten die Teilneh-
mer zum Ministrantenlager. Nach dem Verladen
des Gepäcks in ein Privatauto ging es für die Mini-
gruppe mit dem Zug und Postauto nach Valchava/
Val Müstair. Dort angekommen, wurden bereits
Spiele gemacht und die Ankunft des Küchenteams
Denise Gerster und Anna Gygax, welche auch das
Gepäck mitgebracht hatten, abgewartet. Nach dem
Ausladen der Koffer und Sporttaschen wurden die
Zimmer bezogen. Und nach einem Willkommens-
apéro und dem Spiel «Werwölflin» trafen dann
die Lebensmittel für die ganze Woche ein. Diese
wurden separat durch Manuela Studer und ihrer
Mutter Irene gebracht. Zum Abendessen gab's
Spaghetti Bolognaise mit Salat. Nach einem erleb-
nisreichen ersten Tag hiess es dann um 22.00 Uhr
Lichterlöschen.

Am Sonntagmorgen gab es um 09.00 Uhr Früh-
stück, hatten wir doch etwas Grosses vor. Der
Zufall wollte es, dass an diesem Tag das in der
Region sehr bekannte Erntedankfest in Valchava
gefeiert wurde. Nach dem Gottesdienstbesuch fand
ein Umzug mit Kühen, Alpakas, Ziegen, Jägern,
Alphornbläsern, Trachten- und Tanzgruppen, Heu-
wagen, Treichelträgern, Heidi und Geissenpeter
usw. statt. Die Zeit verging wie im Flug. Schon
bald gab es Mittagessen und danach wurde grup-
penweise das Fest mit den vielen Marktständen
und Attraktionen besucht. Highlight war für die
über 12-jährigen das Armbrustschiessen. Zurück
im Lagerhaus ging es zum Aufwärmen ab unter die
Dusche und natürlich anschliessend zum Abend-
essen. Auch an diesem Abend fanden wieder
die beliebten Gemeinschaftsspiele statt. Um 22.00
Uhr ging's dann wieder, wie es sich gehört, ins
Bett.

Montagsmorgen, 09.00 Uhr: Frühstück und in die
Wanderschuhe geschlüpft... Gemeinsam wandern
die Minis bei schönem Herbstwetter nach
Müstair. Auf einem supertollen Brätliplatz wurde
dann das Mittagessen eingenommen. Schlangen-
brot und Würste vom Feuer, aber auch Gemüse-
dipps und anschliessend Schmelzbrötli wurden
aufgetischt. Nach der Mittagspause besuchten wir
das Kloster St. Johann in Müstair, welches zum



Runde Geburtstage im November

80 Jahre

2. 11. *Gertrud Meier-Lingg*, BPZ Schlossgarten,
Niedergösgen
14. 11. *Otto Bucher*, Winznauerstr. 166

90 Jahre

1. 11. *Maria Schwaller-Dygruber*,
APH Stadtpark, Olten
8. 11. *Paul Page*, Baslerstr. 192
10. 11. *Josephine Curtins-Huber*, Niederamtstr. 70

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren
ganz herzlich und wünschen alles Liebe, gute
Gesundheit und Gottes Segen.

Wir trauern um...



Am 18. Oktober ist im 82. Altersjahr
Peter Bösiger, Baslerstr. 238, verstorben.

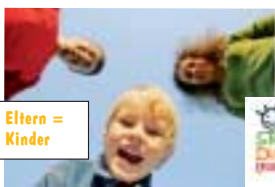
*Herr, nimm ihn auf in dein Reich und
schenke ihm den ewigen Frieden.*

UNESCO-Welterbe gehört. Rahel Studer durfte
sogar auf einem Musikinstrument aus dem 17. Jahr-
hundert (Regale) eine musikalische Einlage zum
Besten geben. Nach dem Bestaunen der wunder-
schönen Fresken, die 1200 Jahre Kirchengeschichte
erzählen, und einem besinnlichen Augenblick, ging
es zurück ins Lagerhaus. Nach dem Abendessen
veranstalteten wir ein «Töggelikasten-Turnier»
und schon bald hiess es «ab i'd Fädere».

Am Dienstag war Regenwetter angesagt. Nach
einem ausgiebigen Morgenessen wurden einstweilen
Spiele gespielt und am Nachmittag, als das Wetter
etwas aufhellte, ging es ab zum Fotoquiz durch das
Dörfchen Valchava. Die Aufgabe bestand darin,
markante Bilder zu finden (z.B. das Rutschbahn-
innere auf dem Spielplatz, ein komisch einbeton-
ierter Dohlendeckel, eine Einbahntafel mit Smiley,
spezieller Hydrant usw.) Das letzte Bild war ein
Murmeltier auf dem Sportplatz. Dort gab's Zviere
und anschliessend ein «eins, zwei, drei Minis».
An diesem Abend haben die Minis für's Nacht-
essen mitgekocht und zwar auf einem gemütlichen
Lagerfeuer vor dem Haus. Nach anschliessendem
Duschen fielen alle ausgetobt und müde ins Bett.
Am Mittwoch unternahmen wir eine Reise an den
Reschensee/Südtirol. Mit dem Postauto fuhren wir
via Mals nach St. Valentin. Dort wurde der mitge-
brachte Lunch verspeist, und anschliessend ging
es mit dem Bus weiter nach Graun. Wir besuchten
den Kirchturm der Kirche St. Katharina in Alt-
Graun, der im Stausee des Reschen steht. Eigent-
lich wollten wir mit dem Schiff zum Turm fahren.
Leider war das jedoch nicht möglich, da der Stau-
see teilweise abgelassen wurde, um Reparaturen
an der 63-jährigen Staumauer vorzunehmen. Der
Schiffsteg stand also 4–5 Meter über der Wasser-
linie und somit war der Schiffsbetrieb eingestellt.
Schade...! Nach der Geschichtserklärung durch
Anna besuchten wir die Kirche Neu-Graun. Das
Wetter war an diesem Tag etwas windig und kalt.
Deshalb wärmten wir uns vor der Rückreise in
einem Restaurant mit einem warmen Getränk auf.
Auch an diesem Abend freuten sich die Kinder
nach dem Abendessen wieder über die angebote-
nen gemeinsamen Spiele, und schon bald lagen die
Kinder in ihren Schlafsäcken im Bett.

Fotos und Fortsetzung folgen!

Starke Eltern =
Starke Kinder



ELTERNKURS

für Eltern mit Kinder von 2 – 10 Jahren
Montag, 4. November,
20.00 – 22.00 Uhr

Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern
Triple P* – der positive Erziehungskurs

Marek Sowulewski gibt gerne Auskunft:
076 579 05 56, rktrimbach.marek@bluewin.ch

Wir laden Sie herzlich zur Eucharistiefeier vom Sonntag, 3. November, ein.



Der Gottesdienst wird mitgestaltet
von Schülern und Schülerinnen der
5. Klasse. Während der Feier wird
den Jugendlichen die persönliche
Bibel übergeben.

Zyt ha fürenand, ässe mitenand



Herzliche Einladung zum gemein-
samen Mittagessen vom **Diens-
tag, 5. November, ab 11.30 Uhr**
im ref. Johannaesaal.

Religionsunterricht 2. Sek B/K

Dienstag, 5. November

Die Jugendlichen der 2. Sek B/K treffen sich um
15.40 Uhr im ref. Johannaesaal zum ökumenischen
Blockunterricht.

Ausflug der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins

Besichtigung des «RingliLandes» in Willisau
Treffpunkt zur Abfahrt: **12.50 Uhr** beim Mühle-
mattschulhausplatz.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeführer ad interim:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45
verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Kirchgemeindepräsidentin:

Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Gottesdienst mit Gräberbesuch *in Wisen*

15.00 Gottesdienst mit Totengedenken

für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde;

besonders für die seit Allerheiligen 2012 Verstorbenen: Rosmarie Strub-Bitterli und Albertine Meier-Kamber,

anschliessend *Gräberbesuch*

Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Sonntag, 3. November

31. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Pfarrgottesdienst *in Wisen*

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 10. November**, feiern wir den Pfarrgottesdienst *in Ifenthal*

Erstkommunionvorbereitung 2013/2014



Am Sonntag, 11. Mai 2014, um 10.00 Uhr findet das Fest der Erstkommunion *in Wisen* statt.

Ein erster ausserschulischer Anlass ist am **Mittwoch, 6. November, von 14.00 – 16.30 Uhr**: da entdecken unsere künftigen Erstkommunikanten die Kirche in Wisen.

Der November ist eine Zumutung!

Wir durchleben eine Zeit, die wir nicht lieben.

Nebelmonat, Totenmonat, Friedhofsmonat.

Es kommen lichtarme Tage auf uns zu: Soviel vergehende Schöpfung, soviel Abschied. Es tut weh, wie die Bäume sich anscheinend gleichgültig entlauben, wie das Leben immer farbloser und ärmer an Möglichkeiten wird. Wir sind von der Sterblichkeit imprägniert. Und wenn wir den Tod noch so sehr aus unserem Auge, unserer Sprache



verdrängen: «Mitten im Leben sind wir von dem Tod umfassen».

Doch an den Festen Allerheiligen und Allerseelen explodiert auch der Osterglaube!

Die Auferweckung des Einen geschah um unseres Heiles willen. Die gestorbenen Glieder des Leibes Christi gehören in die Kirchenstatistik.

Kirche darf den Kreis nie zu eng ziehen. Unsere Toten gehören nicht der Vergangenheit an. Sie gehören zur Gemeinde! Sind sie uns nahe, weil sie vor Gott ewig präsent sind. Friedhofsgänge sind verborgene Emmauswege, denn der Auferstandene geht mit uns.

Wisen

Gemeindeführer ad interim:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im JK

09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Peter Christ-Bader, Verena Bitterli-Studer, Brida und Johann Christ-Vinzenz, Martha und Fritz Rätz-Peter, Hulda Rätz

Opfer für die Jugendseelsorge Solothurn

Der Kirchenchor singt

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 10. November**, feiern wir den Pfarrgottesdienst *in Wisen*.

Lesungen

Bar 4,21–22

Habt Vertrauen, meine Kinder, schreit zu Gott! Er wird euch der Gewalt entreissen, den Händen

der Feinde. Denn ich erhoffe vom Ewigen eure Rettung; schon wurde mir vom Heiligen Freude zuteil wegen der Erbarmung, die bald zu euch kommt vom Ewigen, eurem Retter.

Röm 5,1–2,5

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrundegehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Ja, zwei Lesungen, die wir in der Heiligen Messe hören können. Alle vom Kirchenjahr können wir

gar nicht mitverfolgen, da wir nicht jeden Sonntag einen Gottesdienst in unserer Kirche feiern können.

Die Texte sind nicht immer verständlich, aber wenn der Diakon oder der Priester in der Predigt auf die Lesung eingeht, dann erhalten wir genauere Informationen zu diesen Texten. Immer wieder hören wir da etwas, das wir in unserem Leben umsetzen können, oder was uns unser Leben verständlicher machen kann.

Zum Schmunzeln

Beruf erlernen

«Ach Vater. Lass mich doch Politiker werden.»

«Das ist ausgeschlossen. Du hast so gute Noten, du kannst einen wirklichen Beruf erlernen!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 2. 11.:

Ore 20.30 Messa a St. Martin Olten.

Domenica 3. 11.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 4. 11.:

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 6. 11.:

Ore 20.00 St. Marien: Formazione del gruppo RnS.

Venerdì 8. 11.:

Ore 20.00 St. Marien: Gruppo giovani.

Sabato 9. 11.:

Ore 14.00 St. Martin Olten: Gruppo bambini.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch
Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA*

Quando:

*Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30*

*Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00*

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 2. November – Allerseelen

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst (***) Winterzeit

Dreissigster für Frau Lydia Wandeler-Rast

Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Sonntag, 3. November

31. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 4. November

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 5. November

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 6. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 7. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 8. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Albert Jäggi, Hans-Ernst Ellenberger, Vreni Jäggi-Ellenberger, Frieda Ellenberger-Meier, Emma und Josef Gmür-Müller, Martha Müller, Ida und Otto Husy-Würth, Erwin und Berta Wyss-von Arx, Franz und Anna Schenker-Birchler

Samstag, 9. November

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst (***) Winterzeit

Jahrzeit für Maria und Alois Müller-Schnalzer

Sonntag, 10. November – Tag der Völker

10.00 Festgottesdienst zum Völkertag

Anschliessend Tischgemeinschaft mit GottesdienstbesucherInnen im Alpschulhaus, (kulinarische Verwöhnung in gemütlicher Atmosphäre mit vielen wohlschmeckenden Spezialitäten)

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 6. November, 14.00 Uhr**
im Café M.

Thema: Allgemeines über den Islam

Referent: Samuel Behloul

Mutter und Kind-Treffen



Zom Zwärgeplousch lade mer öich i
Chömet doch ou ond sit derbi.

Es get Kaffi ond feini Zöpfe
D'Chender chöi spele ond omehöpfe.
Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,
do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!

Am **Donnerstag 7. November**, treffen wir uns um **09.00 bis 11.00 Uhr** bei Kaffee und Züpfen zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis Dienstag, 5. November, bei:

Judith Egli, 079 858 63 36, oder
Tabea Zimmermann, 079 611 93 21.
Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter und Grosseltern mit ihren kleinen (Grossen-) Kindern begrüssen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 6. Januar 2014 statt.

Juhuu, dann gibt es einen Dreikönigskuchen.

Das Vorbereitungssteam

Mamis-/Grosis-Bastelabend



Hast du Lust, deine eigenen Kärtchen zu kreieren? Dann komm doch auch an unseren Kärtli-Bastelabend.

Donnerstag 14. November, 19.30 Uhr im kath. Pfarreiheim (unterer Saal)

Kosten: Fr. 5.–, inkl. 1 Karte, jede weitere Fr. 2.–.

Anmeldung bis Freitag, 8. November, an:

Claudia Hunsperger, Tel. 062 212 74 69, oder
claudia.hunsperger@bluewin.ch
(Teilnehmerzahl beschränkt).

Auf einen kreativen Abend freuen sich das
Muki-Vorbereitungssteam:
Judith Egli, Caroline Reisten und
Claudia Hunsperger



Totengedenken

Am 18. Oktober nahmen wir Abschied von Frau **Lydia Wandeler-Rast**, wohnhaft gewesen an der Bornstrasse 59 in Wangen. Frau Wandeler ist in ihrem 87. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.



Tag der Völker

Christen aus verschiedenen Ländern feiern einen gemeinsamen Gottesdienst (**am Sonntag, 10. November, um 10.00 Uhr in der Galluskirche**), der von verschiedenen Sprachen und Kulturen geprägt ist.

Anschliessend sind alle GottesdienstbesucherInnen ins **Alpschulhaus** Wangen bei Olten zum gemütlichen Beisammensein beim **Mittagessen** eingeladen. Dieser Anlass fördert die Solidarität der verschiedenen Christen und Kulturen unter- und miteinander.

Der Festtag soll daran erinnern, dass **vor Gott** die Menschen aller Völker und Rassen **gleichwertig** sind und dass gerade in christlichen Gemeinden diese Grundhaltung in besonderem Masse gepflegt werden sollte. Damit können wir zum Ausdruck bringen, dass die Welt immer mehr zusammenrückt und ein **friedliches Zusammenleben** nur dort möglich ist, wo auch gegenseitiger **Respekt und Toleranz** gelebt werden.

Hier im Alltag, ganz besonders am «**Tag der Völker**» seinen persönlichen Beitrag zu leisten, ist **jeder einzelne Christ** eingeladen.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen b. Olten

Einladung zur

Budgetgemeindeversammlung

Dienstag 26. November 2013, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 19. 6. 2013
3. Budget 2014
 - 3.1 Voranschlag (Detailberatung)
 - 3.2 Teuerungszulage 2014 (Antrag vom KGR: keine)
 - 3.3 Festsetzung des Steuerfusses 2014
4. Mitteilungen
5. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2014 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26, oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

ZUR PFARREIARBEIT



Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Wangen bei Olten

Gedenkgottesdienst

Im Gottesdienst vom **Donnerstag, 14. November**, gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschliessenden Züpfzormorge können wir den Morgen mit plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.



Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzormorge mit grosser Beteiligung.

Das Vorbereitungssteam

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 6. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 7. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Freitag, 8. November

19.00 Voreucharistischer Gottesdienst für Erstkommunikanten

Samstag, 9. November

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter Spörri-Vögeli, Ida und Anton Grimm-Studer, Elisabeth Lauper-Grimm

Zu Allerheiligen:

Heiligenverehrung

Fortsetzung

muss nicht konfessionstrennend sein

Die Christen haben in denjenigen, die exemplarisch den Glauben in Leben umgesetzt haben, die Stellvertreter und Abbilder ihres Herrn erkannt. Schön sagt das Römische Konzil von 993: «Wir beten an und verehren die Reliquien der Märtyrer und Bekenner dergestalt, dass wir den anbeten, dem die Märtyrer und Bekenner gehören; wir ehren die Diener, damit die Ehre auf den Herrn übergehe, der gesagt hat: «Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf» (Matthäus 10, 40)». Und ich will gleich auch das andere Jesuswort zufügen: «Wo ich bin, soll auch mein Diener sein» (Johannes 12, 26). Die Christen waren immer davon überzeugt, dass die Toten mit Christus leben und herrschen. Die Sockel, von denen die alten Götter gestossen wurden oder von selbst fielen, waren frei für die wahren Gotteshelden und Gottesfreunde. Ist es wirklich aufregend, wenn da und dort an die Stelle einer Himmelsjungfrau Maria, an die Stelle der Dioskuren Petrus und Paulus traten? Maria war doch und blieb die Magd des Herrn, die Apostel waren und blieben seine Diener. Die Christen waren tief durchdrungen von der Einzigkeit Gottes und der Einzigartigkeit Christi, für den sie das Leben in die Schanze schlugen – für welchen Heiligen hätten sie es getan? –, dass sie den Vorwurf, ein neues Pantheon (Götterhimmel) errichtet zu haben, nicht verdienen.

Sie folgten und folgen einem Zug des Herzens. Sie folgen den Gesetzen des Lebens, das sich zuerst an Menschen und erst durch diese an Ideen ausrichtet. Später kam ihnen natürlich die Frage, ob man so tun dürfe und wie man es in Einklang bringe mit der Lehre von Christus und seiner Gnade, war doch in den heiligen Schriften keine Rede von einer Verehrung der Heiligen. Es war so gegangen, wie es immer zu gehen pflegt: Zuerst wird der Boden besiedelt und bestellt, dann kommen die Landver-

messer und Kartografen; erst spricht das tätige Leben, hinterher versuchen die Gelehrten zu deuten. Wir kennen die fromme Scheu der Juden, Gottes Namen auszusprechen. Darum hat man ihn auf vielerlei Weise umschrieben. Sollte die Heiligenverehrung nicht auch ein Versuch der Umschreibung sein? Das Mysterium Christi ist unausschöpflich. Seine menschliche Erscheinung reflektiert in den vielen Heiligen und kommt uns damit näher. Durfte überhaupt die kostbare Erfahrung seines Weiterlebens und Wirkens in seinen Getreuen übergeben, vergessen werden? Die Verkündigung des Wortes und die Spendung der Sakramente sind nicht alles, sind nicht das Ganze. Der Blick auf heiliges Leben bewahrt die Lehre vor müssigen Spekulationen, den sakramentalen Bereich davor, eine romantische Fluchtburg zu werden. Verehren ist ein Bedürfnis des Menschen, das ihn adelt. Die Sprache der Verehrung, so anders als die Sprache des Alleswissers und Allesbesser-Wissers, kommt aus dem Grund des Schweigens vor dem Unerreichbaren, dem Verehrungswürdigen, dem Heiligen mit einem Wort. Es befreit von dem Ungeist, der mit allem fertig ist oder fertig werden will.



... und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden sind:

Am Samstag, 5. Oktober, in Hägendorf:

Gjon Krasniqi, Sohn des Ardian Krasniqi und der Gjyste Krasniqi, geb. Prella, am Rolliweg 2 in Hägendorf.

Am Sonntag, 6. Oktober, in Rickenbach:

Magdalena Anna und *Janina Louisa Jost*, Töchter des Thomas Jost und der Diana Jost, geb. Lehmaner, an der Belchenstrasse 8 in Rickenbach.

Am Sonntag, 27. Oktober, in der Klosterkirche Olten:

Colin Patrick Studer, Sohn des Patrick Studer und der Miriam Esther Studer, geb. Hänggi, im Lärchenweg 4a in Hägendorf.

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft Gottes Segen.



Ökumenischer Suppentag

Samstag, 9. November, 11.00 – 13.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf



Röseligarten

Dienstag, 5. November, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum. **Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.**

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Voreucharistischer Gottesdienst

Wir laden die Erstkommunikanten vom kommenden Jahr herzlich zum voreucharistischen Gottesdienst ein: **Freitag, 8. November, 19.00 – 20.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Erika Schreiber, Katechetin

Ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstag 14. November, um 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Programm:

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Sie, liebe SeniorInnen aus Hägendorf und Rickenbach, mit einem feinen Mittagessen zu verwöhnen und Sie anschliessend mit einer kurzweiligen Unterhaltung, unter anderem mit den dazugehörenden Ehrungen unserer Ältesten, zu erfreuen.

Anmeldung:

Bei Raphaela Imhof, Tel. 062 216 29 85, oder per E-Mail an: raphaela.imhof@gmx.ch

Anmeldeschluss: Montag, 11. November.

Fahrdienst: Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen, dann melden Sie sich bei Frau Susanna Hodel, Tel. 062 216 08 14, oder per E-Mail an: r_shodel@bluewin.ch

Es freuen sich die *Evang.-Reform. und Röm.-Kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach*

VORANZEIGE

Das Suppentag-Team und die drei Pfarrämter freuen sich auf Ihren Besuch!

Der Ertrag geht an die Christliche Ostmission zugunsten der Transportkosten der Weihnachtspäckliaktion!

*Römisch-katholische Kirchgemeinde
Christkatholische Kirchgemeinde
Evang.-Reformierte Kirchgemeinde*

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden; einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 2. November

ALLERSEELEN

17.30 Eucharistiefeier in Kappel
Einschreibegottesdienst für die Firmlinge

Sonntag, 3. November

31. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel bestimmt.

Dienstag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 6. November

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Anschliessend Mittwochscaffee

Freitag, 8. November

19.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner in Kappel

Firmung 2014



Samstag, 2. November, um 17.30 Uhr:
Einschreibegottesdienst in Kappel für die zukünftigen Firmlinge.

Donnerstag, 7. November, von 18.30 – 20.00 Uhr:
Treffen der Ausserschulischen im Pfarreizentrum in Hägendorf.

Metzgete



Am **Sonntag, 3. November, ab 11.00 Uhr**, findet im Pfarreisaal die jährliche Metzgete statt.

Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüssen und bedienen zu dürfen.

Kirchenchor Kappel-Boningen

Blocktag für die 4. Klasse



Am **Montag, 4. November, findet von 08.00 – 15.00 Uhr** (mit Mittagessen) im Pfarreisaal in Kappel ein Blocktag für die 4.-Klässler statt.

VORANZEIGE

Lichterwanderung zur Bornkapelle

Am **Christkönigs-Sonntag, 24. November**, findet auch dieses Jahr die Lichterwanderung auf den Born statt. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** bei der ersten Kreuzwegstation.

Von einer Bläsergruppe der Brass Band und dem AlpPan-Duo wird der Anlass musikalisch umrahmt. Bitte eine Handlaterne mitnehmen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die Pfarrei und der Männerverein



Gestorben sind

am 20. Oktober im Alter von 71 Jahren Herr *Hans-Rudolf Grossen-Schmid*, wohnhaft gewesen an der Lischmatt 4 in Kappel.

am 23. Oktober im Alter von 85 Jahren Frau *Elfriede Schuhmacher-Batz*, wohnhaft gewesen am Belchenweg 8 in Kappel.
Dreissigster ist am 22. November.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Wallfahrt zum Bruder Klaus



Am 30. September machten wir uns mit Pfarrer Andreas Gschwind und einer Gruppe eritreischer Frauen, Männer und Kinder auf, um gemeinsam mit ihnen für die Anliegen in ihrem Heimatland und für ihre Familien zu beten. Das Wetter konnte die Freude über den Ausflug bei diesen Menschen nicht trüben und so wurden während der Fahrt immer wieder eritreische Lob- und Dankes-Lieder angestimmt. Nach einer kleinen Stärkung feierten

wir in der Grabkapelle von Sachseln eine Heilige Messe und die Eriträer erfuhren erste Gelegenheiten aus dem Leben des Heiligen. Danach ging es nach Flüeli und weiter zu Fuss in die Obere Ranftkapelle. Interessiert und sichtlich ergriffen lauschten wir der Lebensgeschichte des Bruder Klaus, dass mit dem Zyklus aus 18 Bildern einfacher auf eritreisch übersetzt werden konnte. Die Zelle wurde besichtigt und später gab es auch eine Möglichkeit, in der unteren Kapelle zu beten. Nach dem Aufstieg erreichten wir hungrig den Grillplatz und wurden mit einem wunderbaren eritreischen Essen verköstigt. Mit der Besichtigung des Wohnhauses endete unser Aufenthalt in Flüeli und wir brachen Richtung Luzern auf, um die Kapellbrücke und die Jesuitenkirche zu besichtigen. Ein Kaffee an der Reuss beendete dann unseren Aufenthalt in der Innerschweiz.

Einen lieben Dank auch im Namen von Pfarrer Andreas Gschwind an Cyrill Fust und an Anna Kissling für ihre Mithilfe

Ana Castillo Vabulari

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 2. November

ALLERSEELEN

17.30 Einschreibegottesdienst
für die Firmlinge in Kappel

Sonntag, 3. November

31. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel bestimmt.

Dienstag, 5. November

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 7. November

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Donnerstag, 7. November, von 18.30 – 20.00 Uhr.
Treffen der Ausserschulischen im Pfarreizentrum in Hägendorf.

Jodelkonzert



am **Sonntag, 3. November, findet um 17.00 Uhr** in der Kirche in Gunzgen ein Jodelkonzert statt.

Mitwirkende sind:
Der Jodlerklub Gunzgen, das Chinderchörli Bölcheflue Langenbruck und der Jodlerklub Mayenfels Pratteln.

Zu hören ist ein bunter Strauss von Jodelliedern.

Ebenfalls werden einige Alphornklänge zu hören sein. Dauer ca. 1½ Std.

Der Eintritt ist frei.

Kollekte zu Gunsten der Unkosten.

Herzliche Einladung!



Zwerglitreff

Nächstes Treffen ist am **Montag, 4. November, ab 14.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 5. November:**

Wanderung im Buechlibärg (siehe sep. Programm).

Aktion Weihnachtspäckli Ostmission



Gesammelt wird in Gunzgen im alten Schulhaus am **Mittwoch, 6. und 13. November, von 17.00 – 19.00 Uhr.**

Mehr Informationen und Flyer zum mitnehmen beim Schriftenstand.



Firmung 2014

Samstag, 2. November, um 17.30 Uhr:
Einschreibegottesdienst in Kappel für die zukünftigen Firmlinge.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

Freitag, 1. November – ALLERHEILIGEN

14.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt mit Orgel- und Trompetenmusik

Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann

Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Anschließend Gräberbesuch

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im JK

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Maria Raab

Jahrzeit für Annelies Fluri-Zemp

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Mittwoch, 6. November

09.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Freitag, 8. November

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 10. November – 32. Sonntag im JK

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Josef Rogger und Sr. Hildegard

zum 10-jährigen Jubiläum des BIFOLA, feierlich umrahmt mit Gitarrenklängen.

Anschließend Mittagessen in der Unterkirche.

Ministranten

Freitag, 1. November, 14.00 Uhr:

Alicia, Julia, Gianluca

Sonntag, 3. November, 11.00 Uhr:

Jaap, Cédric, Debora

Wir gratulieren



Am 3. November zum 70. Geburtstag

Frau Renate Huber, Weiermattstr. 3,

am 6. November zum 70. Geburtstag

Frau Elisabeth Seiler, Untere Hard-

matten 8

zum 85. Geburtstag Frau Rita Meier,

Eichenweg 5.



Frauengemeinschaft

Reisevortrag

Die Frauengemeinschaft trifft sich

am **Mittwoch, 6. November, um**

19.30 Uhr im reformierten Kirch-

gemeindehaus zum Reisevortrag

«Auf den Spuren der Inkas durch Peru und Boli-

vien» von Ingrid Schoger.



Nacht der Lichter

Am **Samstag, 16. November, um 20.00 Uhr** findet

in der Martinskirche in Olten wiederum eine

«Nacht der Lichter» statt. Dies ist ein ökumeni-

sches Abendgebet mit tausenden von Kerzen und

meditativen Gesängen. Die Feier orientiert sich am

Geist und an den Gottesdiensten von Taizé. Eingel-

aden sind alle Menschen, unabhängig von Alter,

Geschlecht oder Religion.

Adventsfenster 2013



Haben Sie sich schon angemeldet?

Die Gruppe «Chile mit

Chind» sucht 24 Haus-

halte, die ein Advents-

fenster gestalten, wenn

gewünscht, zu Kaffee

und Tee einladen.

Wer ist dabei?

Melden Sie sich bitte bei:

Brigitte Meier, Sonnhaldestr. 5

Tel. 062 295 02 61, sunflower@worms.ch

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Maria Raab
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Freitag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Ökumenische Totengedenkfeier

auf dem Friedhof Winznau

mit Maria Raab und Esther Grieder

Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau

Allerheiligen – Mit der Erinnerung an unsere

Verstorbenen verbinden wir die Verheissung

unseres Glaubens an die Auferstehung und

das ewige Leben bei Gott, der uns auch in die-

ser Feier mit seiner Gegenwart berühren und

stärken will. Ganz besonders denken wir an

die, die sich seit dem letztem Allerseelentag

von uns verabschiedet haben und zum ewigen

Licht unterwegs sind.

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im JK

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Patrozinium

mit Maria Raab

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistum

Basel

Dienstag, 5. November

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 7. November

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 10. November

09.30 Eucharistiefeier

Fest unseres Kirchenpatrons Hl. Karl Borromäus

Am **Sonntag, 3. November, um 09.30 Uhr** feiern wir

zu Ehren unseres Kirchenpatrons einen Festgottes-

dienst. Wir hoffen, dass wir viele Pfarreiangehörige

dazu begrüssen dürfen.

Totengedenken

Am 16. Oktober rief Gott Frau *Magdalena Gut-*

Marbach im Alter von 81 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden

und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wün-

schen wir viel Kraft und Trost.

Vorschau auf Gottesdienste

So 17. 11., 09.30: Elisabethen-Gottesdienst

So 1. 12., 11.00: Eucharistiefeier – 1. Advent

Mi 4. 12., 06.30: Roratefeier

So 8. 12., 09.30: Wortgottesdienst – 2. Advent

Aufnahme der neuen

Ministranten, Mitwirkung vom

Kirchenchor Winznau

So 15. 12., 11.00: Eucharistiefeier – 3. Advent

Mi 18. 12., 06.30: Roratefeier mit Schulkindern

Mi 18. 12., 19.00: Versöhnungsfeier in Obergösgen

und Obergösgen

Sa 21. 12., 18.00: Wortgottesdienst – 4. Advent

VORANZEIGE

So 24. 11., 09.30 «Chile mit Chind» im Pfarrsaal

Sa 4. 1. 14, 18.00: Aussendung der Sternsinger

Nacht der Lichter

Niedergösgen, Schlosskirche:

Samstag, 9. November, 20.00 Uhr,

ökumenische Feier

Jugendliche aus dem künftigen Pastoralraum Gösgen

tragen das ewige Licht ihrer Kirche in die Schloss-

kirche. Nach der Feier laden Pfarreierrat und die Nie-

dergösger Jugendlichen zu einem Imbiss und zum

gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim ein.

Der Leitungsrat

trifft sich am **Donnerstag, 7. November, um 18.00**

Uhr zur gemeinsamen Sitzung.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission eines unserer Sakri-

stane suchen wir eine motivierte Person zur Ver-

stärkung unseres Teams. Sie teilen sich die Arbeit

als

nebenamtlicher Sakristan/in

in Winznau

mit zwei weiteren Sakristanen.

Stellenantritt nach Vereinbarung. Entlohnung im

Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte

an Rita Del Favero, unsere Kirchgemeindepri-

sidentin, Tel. 062 295 38 50. Ihre schriftliche

Bewerbung richten Sie bitte ebenfalls an:

Rita Del Favero, Eichackerstrasse 5,

4652 Winznau.

Freitag, 1. November – ALLERHEILIGEN

09.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Marco De Donatis,
 Luici De Donatis
 anschliessend Friedhofbesuch
 Kollekte für Ärzte ohne Grenzen*

Samstag, 2. November – ALLERSEELEN

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 3. November – SEELENSONNTAG

13.30 Eucharistiefeier,
 mitgestaltet vom Kirchenchor
*Dreissigster für Klara Schenker
 Jahrzeit für Mina Fuchs-Eng, Emmi Fuchs,
 Julia und Emil Meier-Bachmann, Jda und
 Walter Meier-Meier
 Kollekte für den Lourdes Pilgerverein*
14.45 ökumenischer Friedhofbesuch

Dienstag, 5. November

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 8. November

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 9. November

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

20.00 Nacht der Lichter
 mit den Teilnehmern des Taizé-Workshops,
 dem Ensemble SCALINA und Jugendlichen
 aus dem zukünftigen Pastoralraum

Sonntag, 10. November

10.30 Chinderfiir im Pfarreiheim

11.00 Eucharistiefeier
*Dreissigster für Paul Spielmann
 Jahrzeit für Eduard Plösch-Lutz, Maria Giger-
 Hürzeler, Erhard Eng-Haefeli*

Chinderfiir

„Geschichte und Bräuche

zu St. Martin“

10. November 2013

10.30h - ca. 12.00h

röm. -kath. Pfarreiheim



Kindergarten - 3. Klasse



Samstag, 9. November 2013, 20.00 Uhr
 Schlosskirche Niedergösgen

Nacht der Lichter

ökumenische Taizé-Feier



Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin Stüsslingen
 Teilnehmer des Taizé-Workshops
 Ensemble SCALINA
 Susanne Bucher, Kirchenmusikerin

Jugendliche aus den sechs Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes Gösgen tragen das ewige Licht ihrer Kirche in die Schlosskirche. Nach der Feier laden Pfarreirat und Niedergösgen Jugendliche zu einem Imbiss und zum gemütlichen Beisammensein im Pfarreiheim ein.

1. Teil des Briefes von Sr. Cécile Sieber

Liebe Missionsspender/innen

Ende Oktober nahm mein Heimataufenthalt ein Ende. Viel Schönes, verbunden mit dankbaren Begegnungen, waren für mich während dieser Zeit eine Tankquelle für einen neuen Start. Auch nach 30 Jahren beeindruckt mich das afrikanische Land immer noch. Die Weite des Landes, die Schönheit und Gewalt der Natur und vor allem seine Menschen. Ein grosses Geschenk ist für mich nach wie vor die Gastfreundschaft und die Lebensfreude, die die Menschen dort ausstrahlen, und dies trotz der grossen Armut.

Weit verbreitet leben die meisten Menschen noch in einfachen Lehmbauten ohne Strom- und Wasseranschluss, so auch wir in Fungurume, 200 km von der Stadt Lubumbashi entfernt. Wasser holen am Dorfbrunnen und Kerzen vorbereiten für den Abend gehören zum «täglichen Brot». Trotzdem begegne ich oft vielen fröhlichen und lachenden Gesichtern. Selten ist jemand allein

oder nicht im Gespräch zu sehen. Überall sind Kinder jeden Alters, vier bis zehn pro Familie. Täglich sehe ich aber auch die andere Seite, wo Not ist und unsere Hilfe gebraucht wird. Die Regierung in der Dem. Rep. Kongo ist noch lange nicht in der Lage, sich um die Grundbedürfnisse ihrer Bürger zu kümmern. Die Sorge um die Schwächsten, um Kinder, Waisen, Arme und Kranke ist völlig unzureichend. In Europa der Neuzeit, wo Kirche und Orden mit ihren Krankenhäusern und Schulen ein gutes Beispiel gaben und Standards setzten, dauerte es in Afrika Jahrhunderte, bis der Staat sich diese Aufgaben als selbstverständliche Pflicht zu eigen gemacht hat. So wird es auch noch viele Generationen brauchen, bis unsere Hilfe nicht mehr nötig ist. Durch Bildung und Ausbildung versuchen wir, die kommende Generation selbständig und stark zu machen.

Fortsetzung folgt

Erlinsbach

Freitag, 1. November

09.30 Eucharistiefeier
 14.00 Friedhofbesuch

Samstag, 2. November

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 8. November

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. November

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. November

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogen: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch

Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
Mitwirkung des Kirchenchors
Anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch
Opfer für Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel
Dreissigster für Elisabeth Gilgen-Schibler
Jahrzeit für Leo und Karolina Annaheim Flury

Freitag, 8. November – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Hedwig Bachmann-Hodel; Oskar und Sophie Dietschi-Konrad; Fridolin Coray-Bitterli

VORANZEIGE

Sonntag, 10. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier

Fest- und Familiengottesdienst zum Fest unseres Kirchenpatrons St. Martin
mit Pfr. Eugen Stierli unter der Mitwirkung des Kirchenchors und der Schüler der 3. Klasse
Opfer für BIFOLA
Jahrzeit für Adolf und Josefine Bucher-Giger; Alois Meier-Gfeller; Gion Caduff-Brügger; Paul und Elsa Brügger-Peier; Franz Fuchs-Habyan; Arthur und Elise Brügger-Dietschi; Johann und Elisa Käser-Brügger

Mitgestaltung des Patroziniums durch die Erstkommunikanten

Anlässlich des *Patroziniums vom 10. November, 09.30 Uhr*, welches die Erstkommunikanten mitgestalten, treffen sie sich vorgängig um 09.00 Uhr in der Kirche.



Unsere Verstorbenen

Am 22. September wurde *Lea Ruth Annaheim-Rüegger* im 77. Altersjahr in das ewige Leben heimgerufen.

Die Urnenbeisetzung fand am 2. Oktober im engsten Familienkreis statt.

Am 24. September wurde *Adelheid Bischoff-Vonmoos* im 90. Altersjahr in das ewige Leben heimgerufen. Der Trauergottesdienst fand am 21. Oktober im Anschluss an die Urnenbeisetzung in Lostorf statt.

Wir entbieten den Trauerfamilien unser herzliches Beileid.



Ökumen. Gesprächsgruppe zur Bibel

Der wegen Allerheiligen um eine Woche verschobene Gesprächsabend zur Bibel findet am **Freitag, 8. November, 20.00 Uhr** wie gewohnt im Martinskeller des Pfarrhauses statt.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Der Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Gschwelli-Obe

Dienstag, 12. November, 18.30 Uhr

Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich zu einem feinen Gschwelli-Znacht ein. Für das Käsebuffet sollte jede Frau ca. 150 – 200 g einer Käsesorte mitbringen. Für alle übrigen Zutaten ist der Verein besorgt.

Anmeldung bis spätestens Samstag, 9. November, bei Bea Pfäffli, 062 298 21 79, oder 079 768 96 00, nach 19.00 Uhr, oder

Rita Manser, 062 298 11 76, oder 078 765 11 76.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend und hoffen, dass möglichst viele Zeit und Lust haben.

Vorstand FMG

Allerheiligen und Allerseelen

Wir gedenken in diesen Tagen all unserer lieben Verstorbenen in dem festen Vertrauen, dass sie nun in der alles umfassenden Liebe Gottes geborgen sind. Möge dieses Vertrauen auch all denjenigen Trost schenken, für die diese Tage mit besonderem Schmerz verbunden sind.

Ganz besonders gedenken wir jener, die seit November 2012 aus unserer Pfarrei verstorben sind. Im Gottesdienst von Allerheiligen werden sie mit Namen erwähnt, und für alle wird eine Kerze angezündet:

Suzanne Renggli-Schenker, † am 11. März
Sieglinde Guldemann-Grabherr, † am 13. März
Walter Lehmann-Slijepcevic, † am 19. März
Elise Godat-Heer, † am 29. März
Werner Bitterli-Notter, † am 29. März
Marco von Arx-Grütter, † am 9. April
Elsa Kohler-Müller, † am 12. April
Manuel Antonio Gil Seijo, † am 2. Juni
Johann Guldemann-Renner, † am 2. Juli
Max Peier-Brügger, † am 20. Juli
Esther Bourquin-Wyser, † am 30. Juli
Helene Wegner-Brazerol, † am 1. August
Ida Scherer-Frei, † am 22. August
Elisabeth Gilgen-Schibler, † am 12. September
Lea Annaheim-Rüegger, † am 22. September
Adelheid Bischoff-Vonmoos, † am 24. September

Gott, schenke Du ihnen ewiges Leben in Frieden bei Dir.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Freitag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen
auf dem Friedhof

Sonntag, 3. November – 31. Sonntag im Jk.

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Helen von Arx-Gloor; Emil und Margaretha Müller-Eng; Rosa Eng, Hermanns; Iwan und Johanna Eng-Peier; Oskar und Theresia Eng-Eng
Opfer für die Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Donnerstag, 7. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier

20.00 ökumenisches **Bibel-Teilen** im Pfarreisäli

Sonntag, 10. November

10.00 ökumenischer Familiengottesdienst
zum HGU-Start in der kath. Kirche
anschliessend **Angel-Force-Apéro**

Aktion Angel Force



Am **Kilbi-Sonntag, 10. November**, offerieren «Engel in zivil» allen Gottesdienstteilnehmenden im Anschluss an die ökumenische Feier einen Apéro auf dem Kirchenplatz in Form von selbstgebackenen Lebkuchen und Tranksame. Auch während der Kilbi fliegen diese «Angels» mit ihren charakteristischen Mützen munter weiter, um Kilbibesuchende mit feinem Lebkuchen zu beschenken.

Diese Engelschar besteht aus der grössten Mini-alternsgruppe und den beiden Firmlingen Céline Unternährer und Muriel König und wird von Thomas Bucher geleitet.

Ökumenischer Startgottesdienst zum HGU

Am **Kilbi-Sonntag, 10. November, von 10.00 – 10.45 Uhr** findet in der katholischen Kirche der gemeinsame Startgottesdienst zum Heimgruppen-

unterricht statt. Die Pfarreiangehörigen beider Glaubensgemeinschaften sind herzlich willkommen!

Nacht der Lichter in Niedergösgen

Im Rahmen ihres 175-jährigen Kirchenfestes findet am **Samstag, 9. November, um 20.00 Uhr** in Niedergösgen eine «Nacht der Lichter» statt. Jugendliche aus den Nachbarparreien tragen in einer Art Sternmarsch das «Ewige Licht» aus ihrer Pfarrei in die Schlosskirche.

Aus unserer Pfarrei sind dies die Firmlinge *Fabian Duss, Silvan Lochmann* und *Titus Bucher*.

Geniessen auch Sie einen lichtvollen Abend mit den meditativen Gesängen aus Taizé.

Haus- und Krankenhausbesuche

Wenn Sie krank oder in der Mobilität eingeschränkt sind und die heilige Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte ungeniert auf dem Pfarramt.

Seit dem Datenschutz sind wir auch darauf angewiesen, dass uns Spitalaufenthalte von den Angehörigen gemeldet werden.

Bibel-Teilen

Wie immer ökumenisch offen! Am **Donnerstag, 7. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreisäli. Willkommen!

Hochfest Allerheiligen Freitag, 1. November

09.45 Eucharistiefeier

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
Chorgesang

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Samstag, 2. November – Allerseelen

15.00 *Kroatische Tauffeier*

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Rosmarie Wermelinger-Bossert und Martha Gamma-Felber

*Erste Jahrzeit für Hedwig Baumann-Müller
Jahrzeit für Johann und Anna Caminada-Wyss; für alle verstorbenen Pfarrherren und Priester, die in unserer Pfarrei aufgewachsen oder tätig waren.*

Kein Italienischer Gottesdienst um 19.00 Uhr

Sonntag, 3. November

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 4. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 5. November

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(*evang.-ref.*)

Mittwoch, 6. November

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Robert und Berta Aregger-Bucher; Marie Georges und Marie Christine von Arx-Bovier; Eduard und Marie Bohrer-Strub; Rosine und Otto Studinger-Biedermann

VORANZEIGE

Samstag, 9. November

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Sonntag, 10. November

09.45 Eucharistiefeier

An Allerheiligen ist die Totengedenkfeier



um **14.00 Uhr in der Kirche**; sie wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abberufen wurden. Bitte

beachten Sie das Pfarrblatt der Vorwoche zu den weiteren Informationen.

Zum Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen überfordern nicht selten die Trägerschaften. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung drückend, erst recht wenn diese zu Lasten einer privaten Stiftung geht. Die Kirchenbauhilfe sucht durch Subventionen Ausgleich zu schaffen. Da sie nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Spendenfreudigkeit aller Glaubenden angewiesen.

Totengedenken



Am 19. Oktober ist im Alter von 83 Jahren Herr *Walter Moll-Spielmann*, Dorfstrasse 2, gestorben. Die Trauerfeier hat am 24. Oktober stattgefunden.

Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Komm, sing und spiel mit beim Krippenspiel



Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung mit den Details dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht.

Mit diesem Spiel wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember, um 16.30 Uhr gestaltet. Wir freuen uns auf viele **Anmeldungen bis am 9. November.**

Das Sakrament der Taufe



hat am 27. Oktober *Simon Dremel*, Sohn von Familie Tatjana und Andreas Dremel, empfangen. *Wir wünschen Simon Gottes Segen auf seinem Lebensweg und gratulieren den Eltern.*

Das Mitarbeiterfest

findet am **Donnerstagabend, 7. November, ab 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum statt. Der Kirchengemeinderat hat dazu als Dankeschön für das Engagement für unsere Pfarrei alle ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Angestellten der Kirchengemeinde eingeladen.

Noch eine Bitte: Sollten Sie irrtümlicherweise keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich umgehend beim Pfarrsekretariat.



Der nächste Spielnachmittag

findet am **Dienstag, 5. November, um 14.00 Uhr** im alten Pfarrsaal statt.



Es liegen einige Spiele bereit. Auch bieten wir zwischendurch eine Stärkung an, Kaffee, Tee und etwas Süßes.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Hanny Grob

Adventswerkstatt

bei Héléne Meier in Hägendorf am

Mittwoch, 27. November, um 14.00 Uhr.

Jede Teilnehmerin kann einen Adventskranz, ein Gesteck oder Türkranz basteln.



Es können maximal 20 Personen am Kurs teilnehmen (Nachmittags 10 Personen und, wenn nötig, am Abend 10 Personen).

Kurskosten: Fr. 20.– pro Person plus Materialkosten. **Anmeldung bis spätestens 22. November an:** Bonnemain Béatrice, Tel. 062 295 11 16.

Seniorenferien in Quarten

Unsere Seniorenferien vom 6. – 12. Oktober 2013 in Quarten, die allen TeilnehmerInnen in bester Erinnerung bleiben werden, gehören bereits der Vergangenheit an.

Dazu einige Impressionen.



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 2. November

18.00 Wortgottesdienst mit Diakon Rade Josic
JZ für Ruedi Schneeberger-Bachmann
JZ für Trudi + Karl Meier-Hagmann

Sonntag, 3. November

10.30 Chinderfiir in der Kirche

Dienstag, 5. November

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 7. November

08.30 Werktagsgottesdienst

Sonntag, 10. November

10.15 Wortgottesdienst mit Beatrix von Arx

Kollekte

vom 2. November ist bestimmt für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ökum. Chinderfiir

Am Sonntag, 3. November um 10.30 Uhr, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 5. November um 19.15 Uhr in der Kirche.

Bioethische Erwachsenenbildung in Schönenwerd

Die drei Pfarrämter – reformiertes, römisch-katholisches und christkatholisches – bieten jedes Jahr im November konfessionsübergreifende Erwachsenenbildung an. So auch im dieses Jahr, mit unserem neuen Pfarrer Wieslaw Reglinski – promovierten Jurist, Theologe und Bioethiker.

Daten:

– Donnerstag, 7. November:
Wann beginnt das menschliche Leben?

– Donnerstag, 14. November:
Bioethik = Ethik des Lebens

Zeit: jeweils 19:30 Uhr

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Schönenwerd

Herzliche Einladung!

«AngelForce» das Imageprojekt für junge Leute



Anders denken – Freude schenken

Unter diesem Slogan wurde das Projekt «AngelForce» in den Kantonen Solothurn und Aargau gestartet. Jugendliche haben einen schlechten Ruf. In den Medien wird viel Negatives geschrieben. Doch nur ein kleiner Teil der Jugendlichen liefert

diese Schlagzeilen. Darum soll die Jugend mit der Aktion «AngelForce» zeigen, dass sie sich engagiert und auch Gutes tut.

Wenn Ihnen am **Samstagsmorgen, 9. November**, Jugendliche mit Engelsmützen **gratis Tee oder Kaffee auschenken, ein Stück Kuchen anbieten und einen Engel schenken**, dann sind das Jugendliche aus Gretzenbach, die zeigen möchten, dass es hier im Dorf viele freundliche, hilfsbereite junge Menschen gibt, die einfach gerne Freude bereiten. Die **«nützlichen Engel»** werden auch mit Leiterwagen, Schaufeln und Besen unterwegs sein, putzen und helfen, wo es nötig ist. Eine grosse Engelschar freut sich auf Ihren Besuch.

VORANZEIGE

Ressort Senioren – Begegnungstag

Alle Pfarreiangehörige im Pensionsalter sind recht herzlich zum Begegnungstag am **Montag, 18. November** eingeladen.

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

Beachten Sie bitte den Anmeldeschluss:

14. November 2013

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag.

Herzlich Willkommen!

Wir kamen zu der Einsicht, dass es müssig sei, nach dem Sinn des Lebens zu fragen, denn das Leben ist keine Antwort, das Leben ist die Frage und du selbst bist die Antwort.

Vergil, spätantik

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jozic

Allerheiligen

Freitag, 1. November

**14.00 Festgottesdienst mit Verstorbene-
n-
eh-
rung** der Verstorbenen des vergangenen Jahres.
Anschliessend Gräbersegnung.
Mitwirkende: Männerchor Däniken-Dulliken,
Tenor mit Orgelbegleitung von André Farner

Sonntag, 3. November

31. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Sonntagsgottesdienst

*Jahrzeit für Otto und Leonie Kuhn-Schneider, Meinrad und Amalie Huber Morach und Tochter Sophie, Anton und Anna Schenker-Küpfer, Alois Beck-Bögli
Dreissigster für Martha Vogel-Paulin*

Mittwoch, 6. November

08.30 Werktagsgottesdienst

Anschliessend gemeinsames Frühstück

Freitag, 8. November

17.30 Rosenkranzgebet

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. November

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Werner und Anna Schenker-Gartenmann; Kurt Schneeberger-Flückiger und Sohn Urs; Walter Bitterli; Johann und Maria Morach-Scheidegger

MITTEILUNGEN

Allerheiligen, Freitag, 1. November

14.00 Uhr: Festgottesdienst – Verstorbene-
n-
eh-
rung der Verstorbenen des vergangenen Jahres.
Anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof.
Mitwirkende: Männerchor Däniken-Dulliken

Allerheiligen

TOTENGEDENKTAG IN DÄNIKEN

Herzlich willkommen zur Feier des Lebens, das nicht ausgelöscht werden kann, zur Gemeinschaft mit all unseren Heiligen, am **Freitag, 1. November**, mit Beginn um **14.00 Uhr**.

Senioren

Am **Donnerstag, 7. November, um 12.00 Uhr** treffen sich alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal.

*Der Herbst wird kommen – bestimmt.
Und alle werden fallen . . .
in die Hand des weiten Himmels.
Und alle werden staunen
ob der Vielfalt der Farben,
die das Leben hinterlassen hat.*

(r.j.)

VORANZEIGE



Frauenforum

Adventsgestecke herstellen



Datum: Dienstag, 26. November

Zeit: **NEU!** ab 14.00 Uhr oder
ab 19.30 Uhr

Leitung:

Frau Jacqueline Hunn-Schlosser, Floristin

Ort: Kath. Pfarreisaal (unter der Kirche)

Koniferen gratis zur Verfügung:

Thuja, Tannen- und weiteres Grün.

Gerne nehmen wir auch Grünzeug entgegen.

Bitte mitbringen: Gartenschere, kleines Messer, Draht, Steckschwamm und, wenn möglich, eine Heissklebepistole. (Dekorationsmaterial, eine Schale)

Kosten: Fr.10.– pro Person.

Material, das bei der Leiterin erworben wird, wird separat bezahlt.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis **20. November** bei Frau Marlis Amstutz, 062 291 11 80, oder im Pfarrhaus, 062 291 13 05

E-Mail: kath.daeniken@bluewin.ch

Das Frauenforum

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 2. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 3. November
31. Sonntag im Jahreskreis
09.00 *Italiengottesdienst*

10.15 Familiengottesdienst der Liturgie-Gruppe mit dem Thema «Sterben und Tod»
Der *Kirchenchor* beteiligt sich musikalisch mit Werken von Gabriel Fauré und anderen Komponisten.

Kollekte:
Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

Samstag, 9. November
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 27. November
Freitag, 6. Dezember
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns wieder zu unserer **Gruppenstunde** am **Donnerstag, 7. November, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kirchenchor

Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 7. November, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

CHINDERFIIR

Am **Sonntag, 3. November, findet um 10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» in der *katholischen Kirche Gretzenbach* statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Herzliche Einladung zur ökumenischen Erwachsenenbildung 2013

Es referiert Pater Dr. Wieslaw Reglinski I.Sch., Pfarradministrator in Gretzenbach, zu folgenden Themen:

WANN BEGINNT DAS MENSCHLICHE LEBEN?

Am **Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Schönenwerd

BIOETHIK = ETHIK DES LEBENS

Am **Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Schönenwerd

Wichtige Voranzeigen:

- **Missionssonntag:**
10. November
- **Kerzenziehen:**
**Mittwoch, 4. Dezember, und
Samstag, 7. Dezember**
- **St. Nikolausbesuch:**
Freitag, 6. Dezember, 17.00 Uhr
Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern.

Kolibri

Diese Woche findet **keine** Kolibri-Stunde statt.

Zum Reformationsfest

Am 31. Oktober denken besonders die protestantischen Christen an die Reformation. Martin Luther schlug am Vorabend von Allerheiligen 1517 seine berühmten 95 Thesen gegen den Ablass an die Wittenberger Schlosskirche. Damit begann die Reformation.

Gefeiert wird die Emanzipation, die Mündigkeit des Menschen, die den Wert des Einzelnen in den Mittelpunkt stellt. Denn Martin Luther hatte den Mut, als Einzelner gegen die Kirche, die keine andere Meinung gelten lassen wollte, anzutreten: «Hier stehe ich, ich kann nicht anders.»

Martin Luther wollte die Kirche nicht spalten, er wollte sie reformieren, er wollte sie zu den Wurzeln zurückführen, zu den ursprünglichen, biblischen Grundlagen, er wollte Erstarrtes wieder beleben.

Die katholische Kirche ist spätestens seit dem 2. Vatikanischen Konzil «zur dauernden Reformation gerufen», wie es im Ökumenismuskonkordat heisst. Denn der «Geist» will «lebendig machen», er ermutigt uns, immer in Bewegung zu bleiben, uns stetig zu reformieren.

Wie erleben Sie die Kirche?
Ist sie wirklich bereit, sich stetig zu reformieren? Und wie steht es mit unserer eigenen Bereitschaft zu ständiger Reformation? Sind wir wirklich bereit, unsere Einstellungen, Überzeugungen und Grundhaltungen immer wieder zu überprüfen und in Frage stellen zu lassen?
Sind wir beweglich, offen und selbstkritisch?

Peter Kessler

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 1. November – Allerheiligen
14.00 Wortgottesdienst mit Gräberbesuch
Kollekte: *Mess-Stipendienopfer für Verstorbene*

Sonntag, 3. November
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Vinzenz Schenker-Jäggi
Kollekte: *Für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel*

Freitag, 8. November
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 10. November
09.00 Wortgottesdienst
Jahrzeit für Gustav und Katharina von Arx-Schweizer

Allerheiligen

Im **Wortgottesdienst um 14.00 Uhr** und anschliessender Gräbersegnung gedenken wir unserer lieben Verstorbenen.

Alle Pfarreiangehörigen sind zu dieser Gedenkfeier herzlich eingeladen. Anschliessend besteht für alle die Möglichkeit, sich in der gemütlichen Pfarrstube zu treffen.



Hausbesuche

Pfarreiangehörigen, denen aus gesundheitlichen Gründen der Besuch des Sonntagsgottesdienstes nicht mehr möglich ist, bringen wir die Kommunion gerne nach Hause.

Bitte melden Sie sich bei der Seelsorgerin.



So sehr verlangen wir manchmal Engel zu werden, dass wir vergessen, gute Menschen zu sein.

Franz von Sales

Steuern, Staatsbeiträge und Spenden speisen Kassen

Überblick über die Finanzierung der Kirchen in Europa

Zur Debatte über den Fall Limburg gehört inzwischen auch die Frage der Finanzierung der katholischen Kirche. Die Palette der Modelle reicht von einer vollständigen Förderung durch den Staat bis zu einer weitgehenden Finanzierung durch Spenden und Abgaben der Kirchenmitglieder.

In *Frankreich* sind Staat und Kirche getrennt. 75 Prozent der Einnahmen der katholischen Kirche stammen aus Kollekten und Spenden, der Rest aus einem freiwilligen Kultbeitrag der Bürger. Weil die Einkünfte nicht reichen, haben viele Priester eine Nebentätigkeit. Die Kirchengebäude gehören dem Staat, der sie den Gemeinden kostenlos zur Nutzung überlässt, aber nur wenig in den Erhalt investiert. Die evangelischen Kirchen finanzieren sich ausschliesslich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

In *Grossbritannien* kann sich die anglikanische Staatskirche aus den Renditen umfangreicher Besitztümer finanzieren. Die katholische Kirche lebt von Spenden der Gläubigen.

In *Portugal* greift die katholische Kirche auf eigenes, umfangreiches Vermögen und Landbesitz zurück. Alle eingeschriebenen religiösen Körperschaften sind von Steuern und Abgaben für ihre Kultstätten und Ausbildungsstätten befreit. Die Angehörigen der verwurzelten Glaubensgemeinschaften können 0,5 Prozent ihrer Einkommensteuer zu religiösen oder wohltätigen Zwecken bestimmen.

In *Polen* wird die katholische Kirche von Spenden und Kollekten getragen. Der Staat zahlt Sozialversicherungsbeiträge für Geistliche aller Konfessionen. Ausserdem können die Polen bei der Steuererklärung bis zu ein Prozent der Steuerschuld mehreren hundert sozialen und kirchlichen Organisationen zusprechen.

In *Österreich* haben die Kirchen das Recht, einen Kirchbeitrag zu erheben. Anders als in Deutschland ist er nicht an die Einkommensteuer gekoppelt. Höhe, Einzug und Verwaltung werden von den Kirchen selbst organisiert.

In den *Niederlanden* finanzieren sich die Kirchen zu einem hohen Prozentsatz aus freiwilligen Beiträgen. Die aufgrund des Einzugs von Kirchengütern bestehenden Staatsleistungen, hauptsächlich für die Besoldung der Geistlichen, sind 1983 durch eine einmalige Zahlung von 250 Millionen Gulden abgegolten worden. Staatlich subventioniert werden weiterhin karitative Einrichtungen der Kirchen und die konfessionellen Schulen.

In *Luxemburg* gibt es eine Staatsfinanzierung aller Religionsgemeinschaften. Dabei

wird die katholische Kirche nicht anders behandelt als die übrigen Kirchen.

In *Belgien* decken die Religionsgemeinschaften ihren finanziellen Bedarf durch eine Mischung aus staatlichen Leistungen und Spenden.

In *Italien* ist eine Haupteinnahmequelle der Kirchen eine Pflichtabgabe in Höhe von 0,8 Prozent der Einkommenssteuer für religiöse, soziale oder kulturelle Zwecke. Seit 1990 kann jeder Bürger entscheiden, welcher Einrichtung er dieses Geld zukommen lassen will. 2011 entschieden sich rund 85 Prozent

für eine Abgabe an die katholische Kirche. Staatliche Zuschüsse erhält die Kirche für Schulen, Universitäten sowie die Krankenhauseelsorge. Zudem bezahlt der Staat die Religionslehrer und beteiligt sich an der Besoldung der Priester.

Eine ähnliche Mandatssteuer gibt es in *Spanien*, sie beträgt 0,5 Prozent der Einkommenssteuer.

In *Griechenland* ist die orthodoxe Kirche seit 1833 Staatskirche. Ihr finanzieller Bedarf wird weitgehend vom Staat bestritten. Priester und Bischöfe werden von ihm bezahlt; wirtschaftliche Einkünfte und Landbesitz werden gering besteuert. Alle übrigen Religionsgemeinschaften müssen sich durch Spenden und durch Einkünfte aus Immobilien selbst erhalten.

Ähnlich hat es sich bis vor Kurzem in den *skandinavischen Ländern* verhalten, wo die protestantischen Kirchen als Staatskirchen etabliert waren. In den letzten Jahren gab es eine Tendenz zur kirchlichen Ablösung vom Staat. In *Schweden* wurde im Jahr 2000 das Staatskirchensystem aufgelöst und eine rechtliche Gleichstellung aller Religionsgemeinschaften eingeführt. Sie finanzieren sich aus einem örtlich erhobenen Kirchenbeitrag und aus Staatszuschüssen.

In *Dänemark* hingegen ist die evangelisch-lutherische Kirche die dänische Volkskirche. Der Staat bezahlt drei Fünftel der Pfarrergehälter, die Löhne für die Kirchendiener, für die Kirchenmusiker und einen grossen Teil des Unterhalts für Kirchengebäude. Ferner gibt es eine Kirchensteuer, die von der Ortsgemeinde festgesetzt und von der politischen Gemeinde bestätigt wird. Sie wird bei Lohnsteuerpflichtigen durch den Arbeitgeber erhoben. Die anderen Kirchen finanzieren sich durch Spenden und freiwillige Beiträge.

Christoph Arens, KNA



Ohne Geld geht auch bei der Kirche nichts.

Schweiz: Steuermodell mit Ausnahmen

In der Schweiz stammen die Mittel aus mehreren Quellen: aus Kirchensteuern und Kirchenbeiträgen, Staatsbeiträgen, freiwilligen Spenden sowie eigenen Erträgen. In den meisten Kantonen gibt es eine Kirchensteuer, welche die Kirchenmitglieder obligatorisch zu entrichten haben. Diese entspricht der deutschen, mit dem Unterschied, dass sie auf der Ebene der öffentlich-rechtlichen Kirchgemeinde und nicht auf der Ebene von Landeskirche oder Bistum eingezogen wird. Keine Kirchensteuer kennen die Kantone Genf und Neuenburg. In der Waadt werden die Aufgaben der Kirche durch Staatsbeiträge finanziert. Das Tessin hat ein Mischsystem. Im Wal-

lis kommen hauptsächlich die politischen Gemeinden für die Besoldung der Seelsorger und den Unterhalt der Kirchen auf Pfarreiebene auf. In 20 der 26 Kantone sind auch die juristischen Personen steuerpflichtig, in den übrigen (AG, AR, BS, GE, SH, VD) nur die natürlichen Personen. In mehreren Kantonen sind Abstimmungen über die Abschaffung der Kirchensteuerpflicht juristischer Personen hängig. Von den Kirchensteuern zu unterscheiden ist die Finanzierung kirchlicher Aufgaben mit Steuergeldern der politischen Gemeinden oder mit staatlichen Beiträgen an die Kultusaufgaben.

www.rkz.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 2. November: Margareta
2 Makk 12,43–45; 1 Thess 4,13–18; Joh 11,17–27
So, 3. November: Ida
Weish 11,22. 12,2; 2 Thess 1,11. 2,2; Lk 19,1–10
Mo, 4. November: Franziska
Röm 11,29–36; Lk 14,12–14
Di, 5. November: Berthild
Röm 12,5–16a; Lk 14,15–24
Mi, 6. November: Leonhard
Röm 13,8–10; Lk 14,25–33
Do, 7. November: Willibrord
Röm 14,7–12; Lk 15,1–10
Fr, 8. November: Gottfried
Röm 15,14–21; Lk 16,1–8

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 3. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 7. November
08.00 Uhr: Eucharistiefeyer

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. November

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.

Frühling in Israel

Das Land zwischen Jordan und Mittelmeer ist das «Heilige Land» für drei grosse Weltreligionen. Man muss aber kein religiöser Pilger sein, um in der ewigen Stadt Jerusalem die Aura eines besonderen Ortes spüren zu können. Allein die Tatsache, dass die Namen der Städte und Orte in Israel und Palästina Milliarden von Menschen vertraut sind, machen jede Erstlingsreise zu einem Déjà-vu-Erlebnis.

Vom **Samstag, 29. März**, bis **Samstag, 5. April 2014**, (4. Fastenwoche) lade ich zu einem solchen Erlebnis herzlich ein. Es würde mich freuen, wenn mehrere Personen aus Gretzenbach und Nachbarschaft teilnehmen könnten. Details sind auf einem gedruckten (in der Kirche Gretzenbach) oder elektronischen Flyer (pfarramt.grbach@bluewin.ch) zu finden. «Kommt und seht!» (Joh 1, 39)

Pfr. Wieslaw Reglinski

Antoniusfeier am 5. November

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt:**

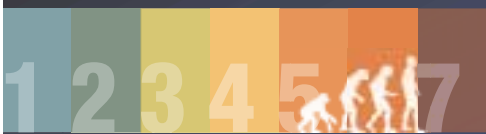
«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

15.45 Uhr Filmvorführung:

«Botschaft der Liebe» – das Leben und Wirken der Schwesterngemeinschaft.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.

FEIERN mit ...
... DER SCHÖPFUNG



2. November – die Schöpfung ist vollendet!



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch



IG aktives Alter

Seniorinnen und Senioren, die kunsthandwerklich tätig sind, können ihre Werke am **14. und 15. November im Foyer des Stadthauses Olten und im christkatholischen Kirchgemeindesaal** ausstellen und verkaufen.

Anmeldeformular und weitere Informationen:
Pro Senectute Kanton Solothurn,
Fachstelle für Altersfragen Olten-Gösgen
Martin-Distel-Strasse 2, 4600 Olten
Tel. 062 287 10 20.



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 2. November
Fenster zum Sonntag
Im Sog des Geldes. SRF2, 17.10
Wort zum Sonntag
Nadja Eigenmann Spitalseelsorgerin.
SRF1, 19.55

Sonntag, 3. November
Katholischer Gottesdienst
aus der Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Klausen. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst
aus Reinach mit Pfarrer Frank Lorenz und Kirchenmusiker Marc Meisel, der die Kantorei und den Gospelchor leitet. SRF1, 10.00
Sternstunde Geschichte
Frauen in der frühen Schweizer Geschichte. SRF1, 11.00
Gott und die Welt
Klüger, besser, schneller. ARD, 17.30

Montag, 4. November
Seelenzöpfe und Sarggemälde – Bräuche um Allerheiligen.
SWR, 10.15

Dienstag, 5. November
37°
Alpfeiber. ZDF, 22.15

Mittwoch, 6. November
Stationen
Magazin. BR, 19.00
DOK
Mohammed und der Fischer.
SRF1, 22.55

Donnerstag, 7. November
Die Schweizer
Werner Stauffacher. SRF1, 20.05

Freitag, 8. November
DOK
Ja, ich will – Heiraten in der Schweiz.
SRF1, 21.00

Radio

2. – 8. November

Samstag, 2. November
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero.
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Ilanz/GR. SRF1, 18.30

Sonntag, 3. November
Perspektiven
Das reformierte Pfarrhaus.
SRF2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Pater Peter Spichtig, Fribourg.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil.
SRF2, 09.45

Musik für einen Gast
Peter Gross, Soziologe.
SRF2, 12.40

Montag, 4. November
Wissen
Der Friedhof ist nur einen Klick entfernt. SWR2, 08.30

Mittwoch, 6. November
Feature
Kulturelle Störengeräusche.
SWR2, 22.00

Freitag, 8. November
Passage
Nachtspaziergang. SRF2, 20.00